

Nr. 806 J

1976 -11- 23

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Leibefrost
und Genossen
an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie
betreffend Errichtung eines Pumpspeicherwerkes im Mühlviertler
Grenzbereich

Aus Pressemeldungen (z.B. Tagblatt vom 4.10.1976, Seite 6) ist zu entnehmen, daß seit längerer Zeit Überlegungen im Gange sind, im Mühlviertler Grenzbereich Riedl-Götsdorf ein Pumpspeicherwerk zu errichten, das mit hoch gepumptem Donauwasser betrieben werden soll. Die Planungen der Bauträger, nämlich der Donaukraftwerks-Jochenstein-AG und der Rhein-Main-Donau-AG sollen weit fortgeschritten sein. Im betroffenen Gebiet sollen in nächster Zeit die ersten Probebohrungen im Bereich des künftigen Speichersees erfolgen.

Dafür die Bevölkerung des Mühlviertler Grenzgebietes bisher nur unzureichende Informationen über diese Planungen vorliegen, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie - als für Energiefragen zuständiges Regierungsmitglied - folgende

A n f r a g e:

- 1.) In welchem Stadium befinden sich die Planungen für ein Pumpspeicherwerk im Raume Riedl-Götsdorf und wie beurteilen Sie die Chancen für deren Verwirklichung?

- 2.) In welchem Zeitraum ist allenfalls mit dem Bau dieses Pumpspeicherwerkes zu rechnen und wann ist eine Inbetriebnahme geplant?
- 3.) Welche Durchschnittsleistungen sind für das Werk geplant und wie hoch wird der österreichische Anteil an den Stromlieferungen sein?
- 4.) Welche Kosten werden für den Bau des Kraftwerkes nach heutigem Stand veranschlagt, wie hoch wird der österreichische Finanzierungsanteil sein und mit welchem Wirtschaftlichkeitsgrad ist bei dieser Anlage zu rechnen?
- 5.) Wie groß wird die Oberfläche des künftigen Stauteils sein und welcher Anteil entfällt davon auf oberösterreichisches Territorium?
- 6.) Wie hoch wird die durchschnittliche Stauhöhe des geplanten künstlichen Sees sein und mit welchen Minimal- und Maximalschwankungen des Stauspiegels nach unten und oben wird auf Grund der Projektierung zu rechnen sein?
- 7.) Welche Grundflächen werden auf österreichischem Staatsgebiet vom geplanten Staubereich betroffen?